

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

Herausgeber: F. Pieth

Band: - (1933)

Heft: 12

Erratum: Berichtigung

Autor: C.F.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

28. In einer vereinigten Sitzung der Historisch-Antiquarischen und der Naturforschenden Gesellschaft referierte Herr Redaktor Dr. B. Mani über den Bergbau in Schams von den ältesten Nachrichten über denselben bis in die neueste Zeit. Im Anschluß daran orientierte Herr Dr. Blumenthal über die geologischen Voraussetzungen des Schamser Bergbaus und über die Gründe des Mißerfolges der Ausbeutung der Schamser Erze in der neuesten Zeit.

Vor der Kreislehrerkonferenz Vorderprättigau sprach Oberst M. Thöny über die Geschichte von Schiers.

29. Im Freisinnigen Verein sprach Herr Kreispostdirektor J. U. Graf, der Präsident der Interessenvereinigung für Körperfunktion, über die Churer Sportplatzfrage und postulierte, unter allgemeiner Zustimmung, die baldige Errichtung eines Sport- und Spielplatzes auf dem Paponschen Gut.

30. Im Schoße des Lesevereins Thusis hielt Herr Kunstmaler Edgar Vital einen Vortrag über die drei Schweizer Maler Böcklin, Segantini und Hodler.

Über die November/Dezember-Session des Großen Rates wird in der Dezemberchronik zusammenfassend berichtet.

Berichtigung zur Oktoberchronik. Herr Dr. Martin Simmen, seit 1. Oktober Redaktor der „Schweiz. Lehrerzeitung“, bleibt in seiner bisherigen Stellung als Seminarlehrer in Luzern. Er besorgt die Redaktion nebenamtlich.

Berichtigung zum Artikel „Neues zur Sankt-Anna-Kapelle in Truns“. Die Fußnote 1 S. 329 muß abgeändert werden in Balthasar Brennwald 1491—**1500**. (Der Weihbischof ist durch unser Dokument, sowie durch das in „Glockenklänge der Pfarrei Bonaduz“ [Oktober 1928, S. 188 f.] von Pfarrer B. Pelikan abgedruckte Dokument wenigstens bis zum genannten Jahr belegt. In diesem Sinn ist sowohl Mayer wie auch noch das H.B.L. zu verbessern.) Aus einem Aufsatz Pfr. Pelikans a. e. O. geht auch hervor, daß die hl. Anna um die Zeit, da sie in Truns Maria verdrängte, in Bonaduz ebenfalls vorrückte und dort bald eine außerordentliche und langdauernde Verehrung erlangte.

Der Text am linken Rand des Avignoner Ablaßbriefes vom Jahre 1345 (Bestätigung der Ablässe durch Bischof Ulrich von Lenzburg, 12. Januar 1346) ist nicht eine Kopie, sondern der Urtext, der, wie üblich, direkt auf den Ablaßbrief geschrieben wurde. Der Schrift nach könnte es sich gut um eine Kopie aus dem 15. Jh. handeln (durchgehends Punkte auf einfachem i), doch ist aus dem Text selber ersichtlich, daß die Bestätigung auf das Pergament des Ablaßbriefes geschrieben wurde („Presentibus in testimonium nostro sigillo coappenso roboratis“). So sind auch die zwölf Siegel, die wir beim Abdruck erwähnten (S. 332), identifiziert.

C. F.